

# Keltische Weisheit gleich bei der Schloßanger Alp

**Wohlfühlpfad** Sieben Bänke, sieben Kräuter  
und sieben Bäume erwarten die Besucher

**Pfronten** | **ake** | Eine kleine Oase der Ruhe hat Familie Ebert-Schlachter mit einem Wohlfühlpfad bei der Schloßanger Alp in Pfronten geschaffen, mit Unterstützung und Mitarbeit von Pfrontener Künstlern, Handwerkern und Industrieunternehmen. Der Besucher findet sieben Ruheplätze zum Verweilen vor, sieben heimische Kräuter und sieben Bäume, die vom Licht ins Dunkel gepflanzt wurden. Hier vereinen sich künstlerische, kirchliche und keltische Einflüsse. Die mystische Zahl sieben spielt in dem vom Keltentum geprägten Pfad eine

wichtige Rolle. Seit dem Keltentum bekannte Weisheiten verknüpfen sich mit den Bedürfnissen heutiger Gäste nach Nähe zur Natur und Entspannung in der Landschaft.

Jede der sieben Stationen lädt mit den individuell gestalteten Bänken aus Holz, Stein und Metall zum Ausruhen, Entspannen und Sitzen ein. Der leicht geschwungene Weg bettet sich in die Natur ein und ist auch für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen gut befahrbar und für alle Besucher geöffnet.

Bernd Ebert erzählt bei der offiziellen Eröffnung: „Uns ist es sehr wichtig, dass ein 'Wir-Gefühl' mit allen Beteiligten entstanden ist. So ein Projekt gelingt nur, wenn alle Hand in Hand arbeiten! Und es freut uns sehr, dass alles zu hundert Prozent so umgesetzt wurde, wie es geplant war.“ Weiter bedankte sich der Hotelier bei den Anwesenden

**„Hier ist nicht nur eine Augenweide, sondern eine Weide für die Sinne entstanden.“**

DRITTER BÜRGERMEISER PHILIPP TRENKLE



**Die Mütter und Väter des Wohlfühlpfads bei der Schloßanger Alp in Pfronten (von links): Sophie Schlachter, Tourismusdirektor Jan Schubert, Kunstschmied und Dritter Bürgermeister Philipp Trenkle, Christof Müller (Firma Haustechnik Seeg), Barbara Ebert-Schlachter, Holzbildhauer Haymo Aletsee, Bernd Ebert, Hermann Brandl (Firma Deckel Maho) und Glaskünstler Tobias Eberle. Nicht im Bild: Kräuterfrau Angela Grassl und Zimmermann Reinhard Doser.**

Foto: Anne Kreutzer-Eichhorn

für ihr Engagement und das gegenseitige Vertrauen. Ebert weiter: „Jeder hat einen künstlerischen Beitrag geleistet, sich mit der Natur und der Umgebung auseinandergesetzt und jeder Handwerker steht

hinter diesem Projekt. Wir wollen unser kleines Paradies hier oben für alle zugänglich machen.“

Tourismusdirektor Jan Schubert bei der Eröffnung: „Dieser Wohlfühlpfad ist eine Bereicherung für

die Gemeinde und ihre Gäste. Und in deren Namen möchte ich mich ganz herzlich bei der Familie Ebert-Schlachter für die Erschaffung dieses öffentlich zugänglichen Weges bedanken.“